

Abg. Kitz dankte der Bonner Verwaltung für die Mitteilungsvorlage und erkundigte sich, ob die Bundesstadt Bonn für eine langfristige Lösung angedacht habe, im Bereich der Engstelle Immobilien anzukaufen.

Stv. Beu (Vorsitzender des Ausschusses für Planung, Verkehr und Denkmalschutz der Bundesstadt Bonn) entgegnete, Immobilienaufkäufe würden nur dann Sinn machen, wenn dadurch auf der gesamten Streckenlänge eine breitere Trasse mit Trennung der Gleise vom MIV erreicht werden könne. Er gebe zu bedenken, dass in diesem Bereich auch der Friedhof mit Belegungsrechten von bis zu 30 Jahren liege. Eine Verlagerung sei in der Regel problematisch.

Herr Esch (Bundesstadt Bonn, Tiefbauamt) bestätigte, es habe Überlegungen gegeben, ob hier langfristig eine Lösung durch Grundstücksaufkäufe erreicht werden könne. Das würde sich dann aber mindestens über 20 Jahre strecken, da auch die Häuser zum Teil noch bewohnt seien.

Abg. Kitz ergänzte zum Thema „Friedhof“, nach seinem Kenntnisstand werden die im Erweiterungsbereich liegenden Gräber bei Ablauf nicht mehr neu vergeben.